



THEATERMACHER

„Boat People Projekt“ geht mit vier Produktionen in die neue Saison SEITE 12



JAZZFESTIVAL

Musiker aus aller Welt stehen bei der 39. Auflage auf Göttinger Bühnen SEITE 13



UNTER STROM

Trotz staatlicher Prämie sind bisher nur 46 Elektroautos im Landkreis angemeldet SEITE 14

STADTGESPRÄCH



HITZE: Die anhaltende Trockenheit lässt die Wasserstände der Stauseen im Harz weiter sinken.

DEMENZ: In Göttingen ist ein neues Alzheimer-Forschungszentrum eröffnet worden.

KURZNOTIZEN

Fahrlehrer verliert Lizenz

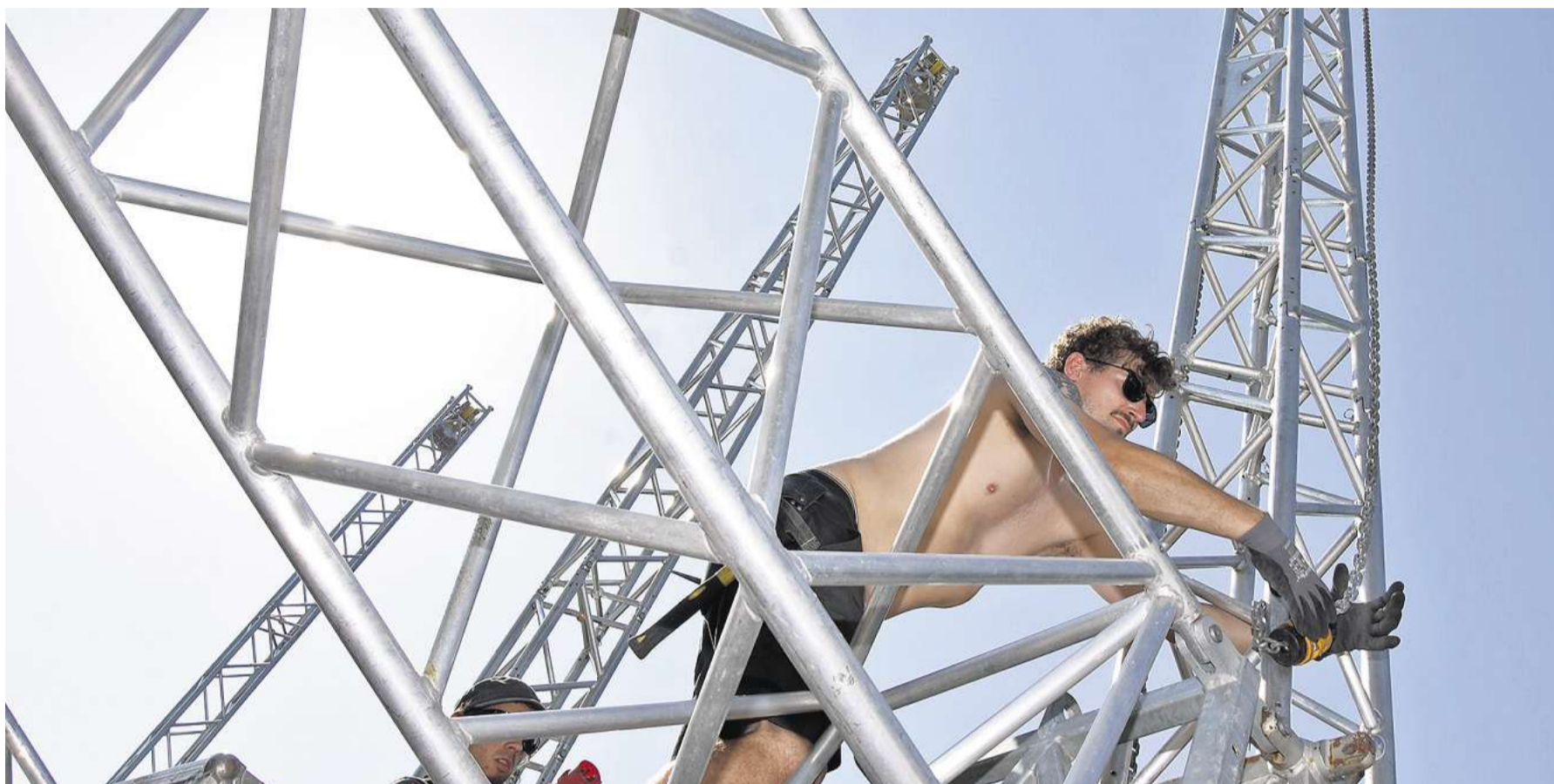
GÖTTINGEN. Wer als Fahrlehrer zweimal gegen die Pflicht zur Fortbildung verstößt, verliert seine Lizenz. Das hat das Verwaltungsgericht Göttingen entschieden (Az. 1 B 156/16). Fahrlehrer seien gesetzlich verpflichtet, alle vier Jahre an einem dreitägigen Fortbildungslehrgang teilzunehmen, heißt es in der Entscheidung. Wer dies trotz zweimaliger Aufforderung der zuständigen Behörden versäumt, sei die Fahrlehrerlaubnis los. Den Einwand des klagenden Fahrlehrers, er habe in Wohnortnähe nicht rechtzeitig eine Fortbildungsmöglichkeit finden können, ließen die Richter nicht gelten. Der Mann muss seine Lizenz nun beim Landkreis Göttingen abliefern. Er kann aber Beschwerde beim Oberverwaltungsgericht Lüneburg einlegen. *dpa*

Zustimmung zu Bauprogramm

GÖTTINGEN. Für knapp 16,5 Millionen Euro will die Stadt in den nächsten sechs Jahren in der Innenstadt Straßen und Plätze sanieren. 15 Projekte hat sie in einem Bauprogramm zusammengefasst. Das haben die Baupolitiker des Rates jetzt zustimmend zur Kenntnis genommen. Mehr als vier Hektar sollen auf Vorschlag der Stadtverwaltung bis 2023 in der City umgebaut, saniert und neu gestaltet werden; unter anderem der Johanniskirchhof, die Groner-Tor-Straße und die Weender Straße Mitte. Irritiert äußerten sich Sylvia Binkenstein (SPD) und die Vertreterin des Behindertenbeirates im Bauausschuss des Rates allerdings darüber, dass der Wochenmarkt erst in „späteren Jahren“ saniert werden solle. Dieser sei zwar optisch vielleicht nicht schön, konterte die Verwaltung, aber noch nicht sehr alt und bautechnisch noch in Ordnung. *us*

Parkhaus Thema im Ortsrat Weende

WEENDE. Mit dem Baugeplan für das neue Parkhaus des Weender Krankenhauses befasst sich der Ortsrat Weende/Deppoldshausen am Donnerstag, 15. September. Weiteres Thema ist unter anderem ein Zuschussantrag der Stadtbibliothek-Zweigstelle Weende. Das Gremium tagt um 19.30 Uhr im Thiehaus, Breite Straße 17. *r*



Albaniplatz wird zur Bühne

Die Aufbauarbeiten am Albaniplatz sind in vollem Gange. Ab Donnerstag, 15. September, wird die dort entstehende City-Stage zum Mittelpunkt des NDR2-Soundcheck-Festivals. Bis zu 5000 Menschen können dort die Konzerte, die im Jungen Theater, in der Stadthalle und im Deutschen Theater gegeben werden, auf der

Großbildleinwand verfolgen und die Festival-Stars bei Interviews mit den NDR2-Moderatoren Elke Wiswedel und Jens Mahrhold erleben. Auch die Abschlussveranstaltung „Musikszenen Deutschland“ am Sonnabend in der Lokhalle wird auf die Videowand übertragen. Außerdem gibt es Live-Auftritte von Adesse, The Strumbel-

las, Alex Vargas und Wincent Weiss. Der Albanii-Parkplatz ist bis Montag, 19. September, um 18 Uhr gesperrt. Die Straße Albanikirchhof kann von Donnerstag, 15., um 16 Uhr bis Sonntag, 18. September, nicht befahren werden. Während der Sperrung ist auch das Bewohnerparken nicht möglich. *JAP/FOTO: HINZMANN*

„Zarte Kontakte“: Partnersuche im Rat

Fraktionen im neuen Göttinger Rat suchen Fraktionsvorsitzende und politische Partner

VON ANDREAS FUHRMANN UND MICHAEL BRAKEMEIER

GÖTTINGEN. Das neue Kräfteverhältnis im Rat der Stadt Göttingen steht fest. Neun Parteien müssen sich die 46 Sitze im Rat teilen. Innerhalb der Parteien hat die Suche nach Fraktionsvorsitzenden sowie Koalitions- und Bündnispartnern begonnen.

In der SPD soll nach Auskunft des Stadtverbandsvorsitzenden Christoph Lehmann die Entscheidung über den Fraktionsvorsitz in den kommenden zwei Wochen fallen. Dabei habe der Parteivorstand alleiniges Vorschlagsrecht. Wen dieser vorschlagen wird, ließ Lehmann noch offen. Von den 15 neuen Fraktionsmitgliedern habe jeder das Potenzial für den Vorsitz. Der amtierende Fraktionsvorsitzende

Frank-Peter Arndt äußerte sich nicht, ob er weiter zur Verfügung steht. Arndt und Lehmann würden die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit den Grünen im Rat begrüßen. In der Vergangenheit sei gut zusammengearbeitet worden, sagte Lehmann: „Göttingen hat sich toll entwickelt.“

Ob die Grünen ihrerseits wieder eine Koalition mit der SPD im Göttinger Rat eingehen, könne sie noch nicht beantworten, sagte Susanne Stobbe, Vorstandsmitglied im Grünen-Stadtverband. Das werde bei der Fraktionsklausur am 24. September besprochen. „Es wird aber natürlich auf jeden Fall Gespräche mit der SPD geben“, betonte sie und nannte die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der SPD. Bereits am Wahlabend hatte der grüne Ratsherr Ulrich Ho-

lefleisch angemerkt, dass Rot-Grün im Rat der Stadt weiterhin eine „stabile Mehrheit“ habe. In der Klausursitzung wollen die Grünen auch den Fraktionschef der Grünen im Rat der Stadt bestimmen. In der nächsten Woche trifft sich



„Göttingen hat sich toll entwickelt.“

Christoph Lehmann
Vorsitzender des SPD-Stadtverbandes

die neue CDU-Fraktion zum ersten Mal. Dann werde, so Amtsinhaber Hans-Georg Scherer, auch der Vorsitz neu gewählt. Er stehe für das Amt wieder zu Verfügung. Der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Ludwig Theuvsen erklärte, dass er sich zu diesem Zeitpunkt nicht an Personalspekulationen beteilige.

Schon am Montag hat sich die FDP, die mit drei Mitgliedern als Fraktion im Rat vertreten ist, auf den künftigen Fraktionsvorsitz geeinigt. Felicitas Oldenburg übernimmt den Posten in der nach ihren Worten „unabhängigen und starken Fraktion“.

Die GöLinke ist mit drei Sitzen im Rat vertreten. Auf einen Fraktionsvorsitzenden habe man sich aber noch nicht geeinigt, sagte Gerd Nier. Am Mittwoch würden sich die drei

Fraktionsmitglieder und Mitglieder des Sprecherkreises zusammensetzen und unter anderem diese Frage besprechen. Weitere Themen: die Besetzung der Ratsausschüsse und mögliche Gruppenbildungen. „Es ist ja kein Geheimnis, dass es erste zarte Kontakte vor der Wahl gab“, erklärte Nier. Ob es sich dabei um die Piraten handele, wollte Nier weder bestätigen noch dementieren.

Diese wiederum haben inzwischen Gespräche mit anderen künftigen Ratsparteien aufgenommen, um eine mögliche Gruppenbildung mit der neuen Piratenfraktion zu verhandeln, sagte Francisco Welter-Schultes, Piraten-Vorstand und neues Ratsmitglied. Sollte sich kein geeigneter Partner finden, werde er den Fraktionsvorsitz bei den Piraten übernehmen.

Nur Fraktionen bekommen einen Zuschuss

Am ersten Freitag im November kommt der neu gewählte Rat der Stadt Göttingen zum ersten Mal zusammen. Während seiner konstituierenden Sitzung wählt er ein Präsidium. Und die Abgeordneten müssen ankündigen, ob sie mit anderen eine Fraktion bilden wollen und wer diese leitet. Das bringt ihnen vor allem finanzielle Vorteile.

Vorsitz, Redezeit, Fachausschüsse, Anträge und Entscheidungswege: In politischen Gremien ist alles genauestens gere-

gelt. Vieles schreibt die Niedersächsische Kommunalverfassung vor, weitere Details legt der Rat (oder Kreistag) in seiner Geschäftsordnung fest. Danach können zwei und mehr Abgeordnete gemeinsam eine Fraktion (oder Gruppe) bilden. Bei großen Parteien ist das selbstverständlich.

Aber auch kleine Gruppen mit zwei oder drei Mitgliedern können Fraktionsstatus anmel-

den sie auch mit anderen zusammenschließen, um mit mindestens zwei Personen eine Fraktion zu bilden. Ihr Vorteil: Fraktionen bekommen ein Büro gestellt und Zuschüsse für Personal und Sachausgaben. Die Höhe richtet sich nach der Fraktionsstärke. Unabhängig davon bekommen alle Abgeordneten im Rat und in den Ortsräten eine Aufwandsentschädigung für ihr

Ehrenamt. Denn ihre politische Arbeit kann mit Fraktions-sitzungen, Ratssitzungen, Ausschusssitzungen, Parteisitzungen und anderen Terminen je nach persönlichem Einsatz fünf bis 25 Stunden in der Woche beanspruchen, bestätigen viele Amtsinhaber.

Der Entschädigungssatz variiert: Alle Ratsmitglieder bekommen monatlich 256 Euro, haben sie eine Bürgerkarte für Stadtbusse, werden die Kosten dafür erstattet. Funktionsträger bekommen mehr: Fraktionsvorsit-

zende 573 Euro, Mitglieder des Verwaltungsausschusses 287 Euro, die Vertreter des Bürgermeisters 430 Euro. Die Mitglieder der Ortsräte bekommen 55 Euro plus zehn Prozent des Bürgerkarten-Satzes. Die Bürgermeister der drei großen Ortsräte Weende, Geismar und Holtenen bekommen 177 Euro, die anderen Ortsbürgermeister 146 Euro. In einigen Parteien geben die Abgeordneten ihre Entschädigung an ihre Partei weiter – die meisten Grünen zum Beispiel mindestens die Hälfte. *us*